



Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim (BIFR)

Mitglied im Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI)
"Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr"
und im Netzwerk "Stay Grounded"



03.07.2024

KAGZRM: Neue Struktur, alte Forderungen

Am 26. Juni wurde in einer [Veranstaltung](#) der Stadt Mainz und der 'Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Zukunft Rhein-Main' ein [Forderungspapier](#) "für einen verbesserten Schutz vor Gesundheitsgefahren durch Fluglärm" vorgestellt.

Das war zugleich der erste öffentliche Auftritt dieser neuen Struktur des kommunalen Widerstands gegen Fluglärm, deren Bildung sich schon Anfang letzten Jahres [abgezeichnet hatte](#).

Schon Ende November 2023 wurde in einer anscheinend weitgehend ignorierten [Pressemitteilung](#) der Zusammenschluss der bis dahin formell eigenständig existierenden, aber schon länger kooperierenden Initiativen [Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt \(KAG\)](#) und [Zukunft Rhein-Main \(ZRM\)](#) zur KAGZRM gemeldet.

In einem [Video](#), das bei der aktuellen Veranstaltung gedreht wurde, erklären drei Vorstandsmitglieder noch einmal Hintergründe und Ziele des neuen Zusammenschlusses.

Wohl auch schon eine Weile gibt es einen [eigenen Webauftritt](#) der KAGZRM, allerdings nur als Unterseite des Webauftritts des Kreises Gross-Gerau, gut versteckt in der Rubrik "Infrastruktur". Nicht einmal auf den bisherigen Webseiten von KAG und ZRM, die noch online sind, gibt es einen Hinweis auf den Zusammenschluss und die neue Webseite.

Die [Mitgliederliste](#) umfasst 33 Kommunen im Rhein-Main-Gebiet, darunter die grossen Städte Frankfurt, Offenbach, Mainz und Darmstadt (Raunheim ist auch dabei), und vier Landkreise sowie den BUND-Landesverband Hessen und das BBI. Dem sechsköpfigen Vorstand unter Vorsitz von Landrat Will gehören vier Personen an, die auch im Vorstand der Fluglärmkommission Mitglied sind. Als Arbeitsebene gibt es einen 'Koordinierungskreis Flughafen', dessen Zusammensetzung allerdings nicht mitgeteilt wird.

Auch inhaltlich gibt es zunächst nichts grundlegend Neues. Die PM teilt mit:

Auch die KAGZRM legt den Fokus auf den Schutz der Region vor den vielfältigen negativen Auswirkungen des Flugverkehrs wie z.B. Fluglärm, Luftverschmutzung, Flächenverschwendung und Zunahme der flughafenbezogenen Verkehrsbelastung.

...

Als Themenschwerpunkte für die kommenden Jahre stehen an oberer Stelle der Klimaschutz und wie dieser mit dem Schutz vor Fluglärm einhergehen kann, die Beschäftigung mit der Novellierung der Luftverkehrsgesetzgebung, die Luftschadstoffbelastung, die Reduktion von Flugbewegungen, der Dialog mit der Flughafenbetreiberin und viele weitere Themen.



Kommunale Arbeitsgemeinschaft
Zukunft Rhein-Main

Das neue Logo der KAGZRM

Einen umfangreicheren Forderungskatalog dazu findet man kurioser Weise in einer Anlage zur [Geschäftsordnung](#) (!?)

Eine andere, kürzere und sinnvoller strukturierte und formulierte Liste von Forderungen gibt es aber auch noch auf der Webseite unter [Ziele](#) .

Die Forderungen, die im aktuellen Papier präsentiert werden, sind im Wesentlichen die, für die bereits im Sommer 2018 [in Berlin demonstriert](#) wurde. In den aktuellen Formulierungen lauten die

Forderungen an die Bundesregierung:

- *Änderung des Luftverkehrsgesetzes – Vorrang des aktiven Schallschutzes (Luftverkehrsgesetz)*
- *Novellierung des Fluglärmgesetzes (FluLärmG)*
- *Anpassung der Regelungen für baulichen Schallschutz im Fluglärmgesetz (FluLärmG) und den Fluglärmchutzverordnungen (FlugLSV)*

Forderungen an die Landesregierung Hessen:

- *Fluglärmkonzept für den Frankfurter Flughafen muss nachgebessert werden*
- *Erweiterung der Lärmschutzbereiche und Einführung einer wirksamen Lärmobergrenze*
- *Absolutes Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr*

Zur Begründung dieser Forderungen wird im Wesentlichen das Gutachten zu medizinischen Folgen des Fluglärms angeführt, dass die 'Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen' Ende letzten Jahres [vorgestellt hat](#) und das auch von der Fluglärmkommission Frankfurt [ausführlich gewürdigt](#) wurde. Einer der Autoren dieser Studie, Herr Guski, hat die Inhalte in der Versammlung in Mainz nochmal zusammengefasst.

Damit ist zumindest der grobe Rahmen der kommunalen Positionen in den kommenden Auseinandersetzungen um die längst überfälligen Novellierungen der Gesetzgebung zu Luftverkehr und Schallschutz in Deutschland abgesteckt. Im Detail wird noch vieles zu präzisieren und zu ergänzen sein, wenn erst einmal klar ist, wann und in welcher Form die Bundesregierung ihre bisherigen Versäumnisse aufzuarbeiten gedenkt.

Bisher ist für Aussenstehende nicht erkennbar, dass in absehbarer Zeit überhaupt etwas passieren wird - vielleicht will die Regierung statt der im Gesetz vorgeschriebenen 10 ja einfach 20 Jahre bis zu Novellierung warten. Dann hätten wir noch bis 2027 Zeit, uns Gedanken zu machen.

Quelle: www.bi-fluglaerm-raunheim.de, Aktuelles

Kontakt und v.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim

Dr. Horst Bröhl-Kerner, Sprecher

Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim

Tel. +49 6142 22577

Mail hbk@bifr.de

Web www.bi-fluglaerm-raunheim.de